

Kykladentörn

Inspiziert vom letzten Flottillentörn in Griechenland, machten sich Mitte Mai Skipper Markus, Co-Skipperin Tanja sowie Wilfried und Martin, auf zu einem unvergesslichen einwöchigen Kykladen-Segeltörn mit „Salty Baby“.

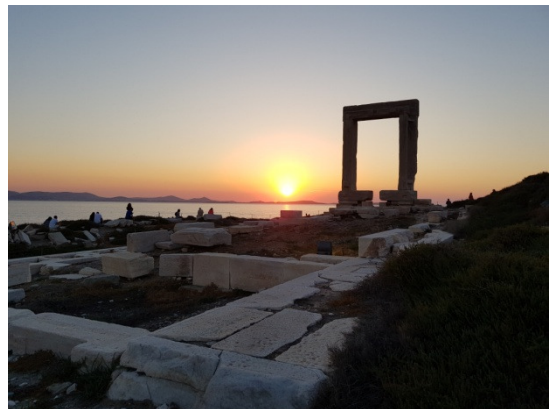
Wasser und Luft waren schon angenehm, fröhssommerlich warm. Der Wind leider recht zurückhaltend. Und so konnten nur 41 sm unter Segel, von gesamt 274 sm zurückgelegt werden. Nachfolgend ein paar Highlights des Törns.

Die Reise begann bereits mit einem kulinarischen Highlight in Athen, einem authentischen



Griechisch-Kochkurs. Vier Stunden kochen, Spaß und exzellentes Essen. Am nächsten Tag begannen wir unseren Törn ab Kalamaki mit einer Nachfahrt inkl. Nachtansteuerung (Serifos) nach Sifnos. Pünktlich zum Sonnenaufgang gab es ein gemütliches Frühstück vor Anker vor der beschaulichen Kulisse des Örtchens Kamares an der Westküste der Insel. Wenige Stunden später ging es schon auf nach Naxos, wo wir in Naxos Stadt festmachten um einen unbeschreiblich schönen Sonnenuntergang mit dem markanten „Fensterrahmen“ des Poseidon-Tempels zu erleben. Am nächsten

Tag ging es nach einer kleinen Laufrunde durch die engen Gassen von Naxos-Stadt weiter nach Mykonos. Die Insel wurde ihrem Ruf absolut gerecht. Einerseits eine wunderbare Architektur mit Windmühlen und einem fast schon kitschig-schönen Sonnenuntergang von „Little Venice“ aus. Andererseits zig-tausende Touristen die von ihren Luxuslinern aus durch die verwinkelte Stadt getrieben werden. Der nächste Stopp war definitiv das Gegenteil. Die unbewohnte Felseninsel Rinia, einen Katzensprung (9,6 sm) von Mykonos entfernt, entschädigte uns mit einer unberührten Ankerbucht, kristallklarem Wasser und einem romantischen Abend an Bord. Den Nachmittag verbrachten wir ganz entspannt an Bord und mit einem kleinen Schwimm- bzw. Dingiausflug zum Strand. Dort setzen wir unsere ökologischen Ambitionen unter Beweis und starteten eine spontane Plastikmüll-Sammelaktion.



Nach einem frühen Start am nächsten Morgen ging es weiter nach Kythnos, wo wir in der karibischen Bucht Polonia einen Badestopp einlegten und bei einer kleinen Wanderung riesige Spinnen, Schlangen und Tieropfer entdeckten. Wir blieben dann definitiv lieber an Bord! Da unser Anker partout nicht halten wollte entschlossen wir uns für ein Heckanker-Anlegemanöver an der Mole von Merichas. Das gemütliche Souvlaki-Grill-Restaurant gleich gegenüber unserem Anlegeplatz entpuppte sich als wahrer Goldgriff. Der vorletzte Schlag brachte uns weiter nach Norden auf die Insel Kea. Dort ankerten wir zuerst im Süden vor den Ruinen einer antiken Stadt. Ein echtes

Erlebnis griechische Tempelanlagen und Amphitheater mittels Dingi zu erobern. Im Anschluss ging es weiter nach Korissa wo wir wiederum an der Mole festmachten und den



Abend ausklingen ließen um am nächsten Tag die historische Stätte Illouis mit dem Löwenkopf laufend zu entdecken. Leider war es somit auch schon wieder Freitag und wir mussten unsere Heimreise nach Kalamaki antreten. Nach einem letzten Bade- und Sightseeing-Stopp direkt am Poseidon-Tempel am Kap Sounion ging es im Wettrennen mit einigen anderen Yachten und Katamaranen der Küste entlang zurück zum Ausgangspunkt (natürlich wieder unter Motor). Es war ein echt toller Törn und ein großes Dankeschön an die gesamte Crew, die den Trip zu einem Spaßgefüllten und genüsslichen

Erlebnis machte.

Hier einige technische Daten:

Datum: 12.05.2018 – 19.05.2018
Revier: Saronischer Golf und südliche Ägäis
Yacht: Salty Baby, Bavaria 40, Baujahr 2001
Vercharterer: Pelagos
Motorstunden: 42,6
Seemeilen unter Motor: 233,46
Seemeilen unter Segel: 41,09
Seemeilen Gesamt: 274,55
Anzahl Crew: 4

